

## SOZIALRECHTLICHE FRAGEN BEI KREBS: Anlaufstellen

kurz & bündig

- Welche Behandlungskosten übernimmt die Krankenversicherung? Welche zahlt sie nicht, etwa bei alternativer oder komplementärer Therapie?
- Wer betreut die Kinder, wenn man in der Klinik ist?
- Kann man als Krebspatient einen Schwerbehindertenausweis bekommen?
- Wie beantragt man eine Rehabilitation?
- Wer hilft Angehörigen bei der Pflege zuhause?
- Wie wirkt sich eine Krebserkrankung auf Beruf oder Rente aus?
- Gibt es Unterstützungsmöglichkeiten in finanziellen Notlagen?

Dieses Informationsblatt listet wichtige Anlaufstellen und Ansprechpartner für sozialrechtliche Fragen auf.



© Krebsinformationsdienst KID, Deutsches Krebsforschungszentrum

Fragen zu Krebs? Wir sind für Sie da!

0800 - 420 30 40

kostenlos, täglich von 8 bis 20 Uhr

### → Hausarzt, Facharzt, Klinikambulanz, Klinik

Erste Ansprechpartner sind auch für sozialrechtliche Fragen die behandelnden Ärzte. Sie können die Krankheits-situation und gegebenenfalls den Umfang der notwendigen Unterstützung einschätzen. Für viele Maßnahmen der Pflege, der Versorgung zu Hause oder der Rehabilitation benötigen Patienten ein Rezept oder eine vergleichbare Verordnung durch den Arzt.

### → Im Krankenhaus: Kliniksozialdienste

Die meisten Krankenhäuser bieten Patienten während ihres Aufenthaltes eine Beratungsmöglichkeit durch Sozialarbeiter an. Die Kliniksozialdienste sind Ansprechpartner für Fragen zur Krankenversicherung und zu Anträgen auf Rehabilitation. Sie unterstützen bei der Organisation der Versorgung zu Hause. Sozialdienste helfen auch weiter, wenn Patienten befürchten, durch die Erkrankung in eine finanzielle oder soziale Notlage zu geraten, oder wenn die Situation am Arbeitsplatz geklärt werden muss. Außerdem können sie über die Anerkennung einer Schwerbehinderung informieren und bei der Antragstellung helfen.

**Termine beim Kliniksozialdienst** werden über die behandelnden Ärzte, Pflegekräfte oder die Stationsleitung vermittelt.

### ZUSTÄNDIGE KOSTENTRÄGER

#### → Krankenkassen

Welche Kosten für welche Leistungen übernommen werden, sollte mit der Krankenversicherung geklärt werden. Beispiele sind Fragen nach der Übernahme von Arzt- und Klinikkosten, der Finanzierung von Medikamenten, Heil- und Hilfsmitteln, der häuslichen Krankenpflege und mehr, aber auch Fragen zu Zuzahlungen, die Patienten selbst leisten müssen. Die gesetzlichen Krankenkassen sind zudem Ansprechpartner, wenn es um die gesetzliche Pflegeversicherung geht. Kontaktmöglichkeiten sind z.B.:

- **Persönlicher Kontakt** über Geschäftsstellen vor Ort
- **Telefonischer Kontakt** über zentrale Servicetelefonnummern. Sie sind z.B. auf der Versicherungskarte oder in der Mitgliederzeitschrift der Krankenversicherung zu finden.
- Über das **Internet**: Alle Krankenkassen sind unter ihrem Namen online. Der Spitzenverband der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen ist online unter [www.gkv-spitzenverband.de](http://www.gkv-spitzenverband.de). Die privaten Krankenkassen präsentieren sich unter [www.pkv.de](http://www.pkv.de). Leistungen hängen vom jeweils abgeschlossenen Vertrag ab.
- Krebspatienten mit **Anspruch auf Beihilfe** (Beamte, Soldaten) können sich mit der regionalen Beihilfestelle wegen einer Beratung in Verbindung setzen.

### → Gesetzliche Rentenversicherung

Die gesetzliche Rentenversicherung ist zuständig für Rentenfragen. In vielen Fällen übernimmt sie die Kosten von Rehabilitationsmaßnahmen wie z.B. der Anschlussheilbehandlung.

- Zentrale kostenlose **Telefonnummer** der Deutschen Rentenversicherung: 0800 - 1 000 48 00 (Mo–Do, 7.30 bis 19.30 Uhr, Fr 7.30 bis 15.30 Uhr).
- Im **Internet**: [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) (dort weitere Kontaktdaten).

### → Gemeinsame Reha-Servicestellen

Die gesetzlichen Krankenkassen, die Rentenversicherung, die Agenturen für Arbeit und weitere zuständige Institutionen haben gemeinsame Reha-Servicestellen eingerichtet. Diese zentralen Anlaufstellen erteilen Auskünfte zu medizinischen und beruflichen Rehabilitationsfragen, unterstützen bei der Antragstellung und leiten Anträge an den zuständigen Kostenträger weiter. Um eine Reha-Servicestelle zu finden, gibt es verschiedene Möglichkeiten:

Krebsinformationsdienst

- Die Krankenkasse nennt die nächstgelegene Servicestelle.
- Im **Internet**: Ein Adressverzeichnis ist unter [www.reha-servicestellen.de](http://www.reha-servicestellen.de) abrufbar.

## SOZIALRECHTLICHE BERATUNG

Patienten und Angehörige können sich zu einzelnen Fragen oder zur Gesamtsituation von den folgenden, neutralen Ansprechpartnern sozialrechtlich beraten lassen:

### → Krebsberatungsstellen

Viele Krebsberatungsstellen in Deutschland beraten Krebsbetroffene unabhängig und kostenfrei zu sozialrechtlichen Fragen, oder sie verweisen an Ansprechpartner vor Ort. Der Krebsinformationsdienst bietet unter [www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de) eine Adressliste; am Telefon können Kontaktdaten täglich von 8 bis 20 Uhr kostenlos unter 0800 - 420 30 40 erfragt werden.

### → Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) vermittelt unabhängige und neutrale Information. Ratsuchenden steht ein Beratungstelefon zur Verfügung, auch in türkischer und russischer Sprache. Eine persönliche Beratung in regionalen Büros wird ebenfalls angeboten.

- Bundesweites **Beratungstelefon** unter 0800 - 0 11 77 22 (kostenfrei aus dem Festnetz), Mo–Mi und Fr: 10 bis 18 Uhr, Do: 10 bis 20 Uhr.
- Im **Internet**: [www.upd-online.de](http://www.upd-online.de) (dort weitere Informationen und Adressen der regionalen Büros)

### → Deutsche Krebshilfe

In sozialrechtlichen Fragen berät auch das Infonetz Krebs der Deutschen Krebshilfe (DKH). Krebspatienten, die durch die Erkrankung in finanzielle Not geraten sind, können beim Härtefonds Unterstützung beantragen.

- Beratungsdienst Infonetz Krebs: 0800 - 80708877 (Mo–Fr: 8 bis 17 Uhr), [krebshilfe@infonetz-krebs.de](mailto:krebshilfe@infonetz-krebs.de)
- Härtefonds: 0228 - 7 29 90 94, [haertefonds@krebshilfe.de](mailto:haertefonds@krebshilfe.de)  
Im Internet: [www.krebshilfe.de](http://www.krebshilfe.de)

### → Weitere Beratungsangebote

Zu sozialrechtlichen Fragen informieren und beraten darüber hinaus weitere Ansprechpartner wie Sozialverbände und Gewerkschaften. Diese Beratungsangebote setzen in der Regel eine kostenpflichtige Mitgliedschaft voraus. Andere regionale Beratungsangebote können z.B. bei

Krebsberatungsstellen, Selbsthilfegruppen oder anderen Gesundheitseinrichtungen erfragt werden.

## INFORMATIONSENGEBOTE DES BUNDES

Die Bundesministerien für Gesundheit sowie für Arbeit und Soziales bieten ebenfalls sozialrechtliche Informationen an: im Internet und über themenspezifische Bürgertelefone.

### BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT (BMG): [www.bmg.bund.de](http://www.bmg.bund.de)

Bürgertelefone des BMG:

Mo–Do: 8 bis 18 Uhr, Fr: 8 bis 12 Uhr

Krankenversicherung:	030 – 340 60 66 - 01
Pflegeversicherung:	030 – 340 60 66 - 02
Beratung für Gehörlose und Hörgeschädigte	Fax: 030 - 340 60 66 - 07 <a href="mailto:info.deaf@bmg.bund.de">info.deaf@bmg.bund.de</a> <a href="mailto:info.gehoerlos@bmg.bund.de">info.gehoerlos@bmg.bund.de</a>
ISDN-Bildtelefon Gebärdentelefon Video over IP	030 – 340 60 66 08 <a href="mailto:gebaerdentelefon.bmg@sip.bmg.buergerservice-bund.de">gebaerdentelefon.bmg@sip.bmg.buergerservice-bund.de</a>

### BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES (BMAS): [www.bmas.bund.de](http://www.bmas.bund.de)

Bürgertelefone des BMAS, Mo–Do: 8 bis 20 Uhr

Rente	030 - 221 911 001
Arbeitsrecht	030 - 221 911 004
Informationen für Menschen mit Behinderungen	030 - 221 911 006
Beratung für Gehörlose/ Hörgeschädigte	Fax: 030 - 221 911 017 <a href="mailto:info.gehoerlos@bmas.bund.de">info.gehoerlos@bmas.bund.de</a>
ISDN-Bildtelefon Gebärdentelefon Video over IP	030 - 18 80 80 80 5 <a href="mailto:gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de">gebaerdentelefon@sip.bmas.buergerservice-bund.de</a>

überreicht durch:



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Dieses Informationsblatt dient als Grundlage für Ihre weitere Informationssuche. Auch der Krebsinformationsdienst beantwortet Ihre Fragen, telefonisch innerhalb Deutschlands unter der kostenfreien Rufnummer 0 800 - 420 30 40, täglich von 8 bis 20 Uhr, und per E-Mail unter [krebsinformationsdienst@dkfz.de](mailto:krebsinformationsdienst@dkfz.de). KID im Internet: [www.krebsinformationsdienst.de](http://www.krebsinformationsdienst.de) oder auf Facebook unter [www.facebook.com/krebsinformationsdienst](http://www.facebook.com/krebsinformationsdienst).

© Krebsinformationsdienst KID 08.04.2015 (Quellen beim KID) IB#6/26